



Soziale Innovation und Aging Society: Perspektiven für die EU

Donau-Universität Krems in Kooperation mit dem Zentrum für Soziale Innovation lädt am 15. Oktober zu einer Podiumsveranstaltung im Haus der Europäischen Union

Was soziale Innovation insbesondere mit Blick auf die alternde Gesellschaft bewirken kann und welche Perspektiven sich daraus für die Europäische Union ergeben, diskutieren Univ.-Prof. Dr. Peter Baumgartner, Donau-Universität Krems, der EU-Abgeordnete Heinz K. Becker, der Leiter des Zentrums für Soziale Innovation, Univ.-Prof. Dr. Josef Hochgerner und Dr. Isabella Eiselt vom Wissenschaftsministerium am 15. Oktober im Haus der Europäischen Union in Wien. Anlass ist der neue Lehrgang „Master of Arts in Social Innovation“ der Donau-Universität Krems.

Innovation sieht die Europäische Kommission als zentrales Mittel zur Bewältigung der großen Herausforderungen sowie der Wirtschaftskrise. Um den gewünschten Effekt wirtschaftlicher Belebung zu erzielen, seien neue Technologien oder organisatorische Neuerungen allein zu wenig, diese müssten auch gesellschaftlich akzeptiert und damit sozial robust sein, sagt Josef Hochgerner, Leiter des Zentrums für soziale Innovation. „Was wir brauchen, ist ein erweitertes Verständnis von Innovation: Soziale Innovation“, so Hochgerner. Erfolgreiche soziale Innovationen seien beispielsweise Mikrokredite, Car-Sharing-Modelle, oder Seniorenhandys.

Aging Society im Fokus

Welche Perspektiven sich in der Umsetzung sozialer Innovationskonzepte für die Europäischen Union ergeben, wie mit sozialen Innovationen den Herausforderungen der fortschreitenden Alterung der Bevölkerungen Europas begegnet und wie gesellschaftliche Akzeptanz des Neuen erreicht werden kann, sind Themen der Podiumsdiskussion der Donau-Universität Krems am 15. Oktober im Haus der Europäischen Union in Wien in Kooperation mit dem Zentrum für Soziale Innovation. Es diskutieren Peter Baumgartner, Leiter des Department für Interaktive Medien und Bildungstechnologien der Donau-Universität Krems,

Heinz K. Becker, Mitglied des Europäischen Parlaments und Mitglied im Ausschuss für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten, Josef Hochgerner, Zentrum für soziale Innovation, Wien sowie Isabella Eiselt, Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung. Schwerpunkte der Diskussion sind die Rolle von Bildungstechnologien als Instrument für soziale Innovation vor dem Hintergrund der Aging Society sowie Zukunftsperspektiven eines Social Innovators. Dr. Klausjürgen Heinrich, Leiter des Zentrums für interaktive Medien der Donau-Universität Krems, moderiert die Veranstaltung.

Neuer Masterlehrgang zu Sozialer Innovation

Die Podiumsdiskussion bildet den Auftakt einer Reihe von Veranstaltungen zum Thema Soziale Innovation in Ergänzung des neuen fünfsemestrigen berufsbegleitenden Lehrgangs „Master of Arts in Social Innovation“ an der Donau-Universität Krems. Er richtet sich an Führungskräfte und Consultants, die nachhaltig soziale Innovationen im öffentlichen, privatwirtschaftlichen oder zivilgesellschaftlichen Sektor initiieren und umsetzen wollen. Unter der wissenschaftlichen Leitung von Josef Hochgerner werden Kompetenzen und das Qualifikationsprofil eines „Social Innovators“ praxisnah erarbeitet, um so die TeilnehmerInnen auf die Übernahme von Funktionen in der Entwicklung, Planung und Durchführung von sozialen Transformationsprozessen in Organisationen sowie deren Beratung und Supervision professionell vorzubereiten.

Podiumsdiskussion „Soziale Innovation – Perspektiven innerhalb der Europäischen Union“

Montag, 15. Oktober 2012, 17.30 Uhr

Haus der Europäischen Union, Wipplingerstraße 35, 1010 Wien

Anmeldung erbeten unter: denisa.vesely@donau-uni.ac.at

Nähere Informationen zum Masterlehrgang unter www.donau-uni.ac.at/masi

Rückfragehinweis:

und

Donau-Universität Krems

Mag.a Denisa Vesely, Lehrgangsleiterin
Department für interaktive Medien und
Bildungstechnologien
Tel. +43 (0)2732 893-2355
denisa.vesely@donau-uni.ac.at
www.donau-uni.ac.at/emsi
www.donau-uni.ac.at/masi

ZSI – Zentrum für Soziale Innovation

Mag.a Pamela Bartar, Communication & PR
Tel: +43 (1) 495 04 42-0
www.zsi.at
bartar@zsi.at